

Sitzungsniederschrift

Der Hauptausschuss der Stadt Kremmen führte die 2. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung am Mittwoch, dem 19.03.2025 in Rathaus Ratssaal, Am Markt 1, Eingang Mühlenstraße 1 um 19.00 Uhr durch.

a) anwesend

Gebauer, Stefanie	Vorsitzende/r
Koop, Eckhard	Mitglied
Busse, Sebastian	Mitglied
Schulz, Andreas	Mitglied
Bode, Regina	Mitglied
Winkler, Peter	Mitglied
Voigts, Malte-Sören	Mitglied

b) abwesend

Berger, Brian	Mitglied
Koop, Burkhard	Mitglied
Bommert, Frank	Mitglied

c) von der Verwaltung anwesend

Herr Artymiak

d) Gäste

e) Presse

Die Mitglieder waren durch ordnungsmäßige Einladung vom 07.03.2025 auf Mittwoch, den 19.03.2025 unter Mitteilung der Tagesordnung einberufen. Zeit, Ort und Stunde der Sitzung sowie die Tagesordnung waren öffentlich bekanntgegeben.

Die Vorsitzende stellte bei der Eröffnung der Sitzung fest, dass gegen die ordnungsmäßige Einberufung keine Einwendungen erhoben wurden. Der Hauptausschuss war nach der Zahl der erschienenen Mitglieder beschlussfähig.

Bestätigte Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung
2. Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils der Hauptausschusssitzung vom 04.09.2024
3. Feststellung der Tagesordnung
4. Informationen des Bürgermeisters
5. Einwohnerfragestunde
6. Beratung: Grundstückangelegenheiten – Sachstand zur Rettungswache Staffelde
Informationsvorlage - 01-15-2025
7. Beratung: Abschluss eines öffentlich-rechtlichen Vertrages zum Wechsel der Schulträgerschaft für die Goethe-Oberschule in Kremmen – Aktueller Stand
Informationsvorlage - 01-16-2025
8. Sonstiges

II. Nichtöffentlicher Teil

1. Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift des nichtöffentlichen Teils der Hauptausschusssitzung vom 04.09.2025
2. Sonstiges

Punkt der Tagesordnung	Verhandlungsniederschrift und Beschlüsse	Abstimmungsergebnis		
	Hauptausschusssitzung am 19.03.2025	Ja	Nein	Enth
	I. Öffentlicher Teil			
1.	<p>Eröffnung der Sitzung</p> <p>Die Hauptausschussvorsitzende, Frau Dr. Gebauer, eröffnet am Mittwoch, 19. März 2025 um 19 Uhr die 2. Hauptausschusssitzung. Sie begrüßt die Mitglieder, den Bürgermeister, die Mitarbeiter der Verwaltung und die anwesenden Gäste.</p> <p>Anschließend stellt die Vorsitzende die Ordnungsmäßigkeit der Ladung und die Beschlussfähigkeit fest. Von insgesamt 9 Mitgliedern des Hauptausschusses sind 7 Mitglieder anwesend. Die Beschlussfähigkeit ist somit gegeben.</p> <p>Herr Bommert und B. Koop sind nicht anwesend.</p>			
2.	<p>Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils der Hauptausschusssitzung vom 04.09.2024</p> <p>Ergänzungs- oder Änderungswünsche zum öffentlichen Teil der Sitzungsniederschrift vom 04.09.2024 liegen nicht vor. Somit gilt diese als bestätigt.</p>			
3.	<p>Feststellung der Tagesordnung</p> <p>Da keine Änderungswünsche bestehen, wird gemäß vorliegender Tagesordnung weiter verfahren.</p>			
4.	<p>Informationen des Bürgermeisters</p> <p>Herr Busse begrüßt alle Mitglieder, die Mitarbeiter der Verwaltung und die anwesenden Gäste und teilt mit, dass es im Moment nichts Aktuelles zu berichten gibt.</p>			
5.	<p>Einwohnerfragestunde</p> <p>Es erfolgen keine Wortmeldungen und deshalb schließt Frau Dr. Gebauer die Einwohnerfragestunde.</p>			
6.	<p>Beratung: Grundstückangelegenheiten – Sachstand zur Rettungswache Staffelde Informationsvorlage - 01-15-2025</p> <p>Herr Busse teilt mit, dass er diese Angelegenheit bereits in dem stattgefundenen Termin mit den Fraktionsvorsitzenden kurz angesprochen hatte und er nun ausführlich über den Sachstand berichten möchte. Die Rettungswache im Ortsteil Staffelde wurde Ende des Jahres 2024 aufgegeben, da die Einsatzstatistik aussagte, dass diese nicht mehr aufrechterhalten bleiben muss. Die Einsätze sollen nun durch die Rettungswache in Kremmen gewährleistet und abgedeckt werden.</p> <p>Er berichtet, dass die Stadt Kremmen für den Gebäudeteil der Rettungswache, welches sich neben dem Gebäude der Feuerwehrwache der Stadt Kremmen befindet, dem Landkreis Oberhavel ein schriftliches Kaufinteresse mitgeteilt, und gleichzeitig ein Gutachten beauftragt hat (Gebäudewert: 119.235,32 EUR + Bodenwert: 124.300,00 EUR = 243.535,32 Kaufpreis). Herr Busse sagt aus, dass er mit der Dezernentin, Frau Hermann, in gutem Kontakt steht und sie ihm versichert hat, dass</p>			

	<p>keine Eile geboten ist, da nun getestet wird, ob der Rettungsdienst in Kremmen ausreichend ist, und wenn, dann ist die Stadt Kremmen für den Verkauf vorgesehen. Dieser kann auch erst im nächsten Jahr vollzogen werden. Des Weiteren hat er mit Frau Hermann besprochen, dass ein Gebäudeteil der Rettungswache im Ortsteil Staffelde für die Unterstellung eines Anhängers der Feuerwehr genutzt werden kann, da es dann erstmal nicht mehr so beengt ist. Es wird demnächst eine Nutzungsvereinbarung und Schlüsselübergabe erfolgen.</p> <p>Herr Koop merkt an, dass man einen Wertetausch anbieten/vollziehen könnte, wenn der Landkreis hinsichtlich des Neubaus einer Oberschule in Kremmen ein Grundstück kaufen möchte. Herr Busse hält das für eine sehr gute Idee.</p> <p>Es wird Herrn Schlichting ein Rederecht für diese Sitzung gewährt. Er stimmt Herrn Busse zu, dass die Chance das Grundstück zu erwerben unbedingt genutzt werden und der Standort für die Stadt Kremmen gesichert werden sollte.</p> <p>Herr Koop meint, dass ihm die Gesamtsumme aus dem Wertgutachten zu hoch vorkommt, da dieses Gebäude schon ca. 25 Jahre alt ist. Es sollte ein zweites Wertgutachten eingeholt werden. Herr Artymiak antwortet, dass der städtische Teil und auch die Grundausrüstung der Rettungswache mitbewertet wurden. Herr Busse merkt dazu an, dass die Heizungsanlage vor ca. 2-3 Jahren komplett saniert wurde und er leider nicht beurteilen kann, ob der Wert zu hoch angesetzt ist. Sobald genaue Verhandlungsdaten vorliegen, wird dies den Mitgliedern nochmals vorgestellt, aber er geht davon aus, dass das nicht in diesem Jahr erfolgen wird.</p> <p>Herr Schlichting fragt nach, ob für die dahinterliegenden Flurstücke 446 und 448 ein Bebauungsplan-Verfahren besteht. Herr Busse antwortet, dass die beiden Flurstücke im Flächennutzungsplan ausgelassen wurden und das B-Plan-Verfahren zur Flatower Straße hin im Moment ruht, da die Investoren nicht weiter machen.</p> <p>Frau Dr. Gebauer fragt nach, ob es sinnvoll wäre, einen Vorvertrag oder eine Absichtserklärung abzuschließen. Herr Busse merkt an, dass dem Landkreis Oberhavel eine Absichtserklärung seitens der Stadt Kremmen vorliegt und mit Frau Hermann sowie dem Landrat eine sehr gute Kommunikation besteht. Er sagt aus, dass alle Mitglieder durch die Stadtverwaltung immer auf dem aktuellen Stand gehalten werden.</p>			
7.	<p>Beratung: Abschluss eines öffentlich-rechtlichen Vertrages zum Wechsel der Schulträgerschaft für die Goethe-Oberschule in Kremmen – Aktueller Stand Informationsvorlage - 01-16-2025</p> <p>Frau Dr. Gebauer bedankt sich für den vorliegenden Vertragsentwurf und merkt an, dass es sich hierbei um ein fast gelungenes Werk handelt. Sie bittet die Verwaltung um einleitende Worte.</p> <p>Herr Busse berichtet, dass mehrere Gesprächs- sowie Vor-Ort-Termine stattgefunden haben und der Vertrag das Ergebnis daraus sowie aus den Stellungnahmen der Stadt Kremmen an den Landkreis Oberhavel ist. Es</p>			

	<p>wurden vom Landkreis noch weitere Unterlagen angefordert und diese wurden gestern durch Herrn Artymiak an den Landkreis übersandt. Weiterhin teilt er mit, dass morgen eine weitere Abstimmungsrunde mit dem Landkreis stattfindet, und dort sollen die heutigen Anmerkungen zum Vertrag auch besprochen werden. Der Landkreis forderte ebenfalls noch, dass die Stadt Kremmen drei Standorte für den Neubau der Oberschule vorgeschlagen soll. Herr Busse stellt diese kurz vor:</p> <p>Standort 1 – Straße der Einheit – Nähe zum bestehenden Schulstandort Standort 2 – Schlossdamm – Nähe Neubau der Feuerwehrwache Standort 3 – Berliner Chaussee</p> <p>Sollte der Neubau der Oberschule nicht in der Nähe des bestehenden Schulstandortes gebaut werden (Standort 3), müsste gleichzeitig eine neue Mehrzweckhalle daneben gebaut werden und die beiden bestehenden Sporthallen würden nicht mehr so viel genutzt werden wie zum jetzigen Zeitpunkt. Der zweite vorgeschlagene Standort bei der Feuerwehrwache ist in der Nähe des Bahnhofs und dadurch gut erreichbar. Die Stadt Kremmen würde aber den ersten Standort favorisieren. Denn dieser liegt in der Nähe zum bestehenden Schulstandort und hinter diesem Neubau könnte sich auch der Wohnungsbau weiterentwickeln. Herr Busse sagt weiter aus, dass der Landkreis Oberhavel gebeten wurde, eine Machbarkeitsstudie mit Kostenschätzungen zu allen drei Standorten zu erstellen.</p> <p>Herr Busse bittet Frau Dr. Gebauer durch den Vertrag zu führen.</p> <p>Frau Dr. Gebauer führt aus, dass in § 1 des Vertrages nochmal dargelegt ist, wie es zu der Entstehung dieses Vertrages gekommen ist. Die im Jahr 2023 geschlossene Absichtserklärung hat jedoch mit Beginn des neuen Schuljahres 2024/25 Ihre Geltung verloren, aber ungeachtet dessen wurden die Vertragsverhandlungen intensiv fortgeführt. Weiterhin teilt sie mit, dass in § 2 der Beginn des Schulträgerwechsels dargestellt ist und in § 3 geregelt ist, dass der Landkreis Oberhavel Schulträger wird, sich einmietet und sich an den Kosten der Grundstücksunterhaltung beteiligt. Die Stadt Kremmen bleibt weiterhin Grundstückseigentümer.</p> <p>Es bestehen diesbezüglich keine Anmerkungen.</p> <p>Frau Dr. Gebauer sagt aus, dass in § 4 die Übertragung von Inventar- Lehr und Lernmitteln aufgenommen wurde. Sie merkt dazu an, dass die Übertragung des Inventars der Sporthallen ein Problem darstellt. Denn sobald ein Sportgerät einen Stempel des Landkreises Oberhavel bekommt, darf dieses von keinem Verein mehr genutzt werden.</p> <p>Herr Busse antwortet, dass zu diesem Punkt nochmal nachgehakt werden muss, denn das Inventar soll bei der Stadt Kremmen verbleiben, so dass dieses weiterhin durch die Vereine genutzt werden kann.</p> <p>Herr Schlichting schlägt vor, dass der Landkreis Oberhavel alte Sportgeräte durch neue ersetzt und die Stadt Kremmen die Pflege und Wartung übernimmt. Herr Busse merkt an, dass das versicherungstechnisch nicht so einfach zu regeln ist, wenn der Landkreis Oberhavel der Eigentümer des Inventars ist. Er wird das morgen in der Abstimmungsrunde ansprechen und dann sollte eine gute Lösung dafür gefunden werden.</p>			
--	---	--	--	--

	<p>Frau Dr. Gebauer führt weiter aus, dass in § 5 die Investitionsverpflichtung dargelegt ist und aufgrund der Schülerprognosen es einer Erweiterung der Kapazitäten der Oberschule bedarf. Daher verpflichtet sich der Landkreis Oberhavel ein neues Schulgebäude an einem Standort der Stadt Kremmen zu errichten. Sie bittet darum, dass hier eine Zeitschiene eingebaut werden sollte.</p> <p>Weiterhin ist in § 6 der notwendige Erwerb von einem Grundstück geregelt. Frau Dr. Gebauer schlägt vor, dass der Grundstückserwerb innerhalb von zwei Jahren erfolgen sollten, da die erwähnten drei Jahre zu lang sind. Herr Busse antwortet, dass dies ebenfalls im morgigen Termin angesprochen wird, da der aktuelle Schulentwicklungsplan zum Ende des Jahre 2027 ausläuft und sich deshalb auf zwei Jahre geeinigt werden müsste. Die Fertigstellung des neuen Schulgebäudes sollte dann bis zum Jahre 2033 erfolgen.</p> <p>Des Weiteren führt Frau Dr. Gebauer aus, dass es in § 7 um die Erstellung eines neuen Bebauungsplans oder Änderung eines bestehenden geht, damit für die zu erwerbende Grundstücksfläche alles genau geregelt ist. Herr Schlichting fragt nach, ob die Stadt Kremmen oder der Landkreis Oberhavel für die Schaffung eines Ausgleiches zuständig ist. Herr Artymiak antwortet, dass der Landkreis Oberhavel den Neubau durchführt und daher auch dies kompensieren muss.</p> <p>Es bestehen keine weiteren Anmerkungen. Daher führt Frau Dr. Gebauer weiter aus, dass in § 8 die Rechtsnachfolgen für laufende Verträge und die Beteiligung an den Kosten der Grundstücksunterhaltung geregelt sind. Sie äußert sich, dass es wahrscheinlich keine getrennten Verträge zwischen Grund- und Oberschule geben wird und sich der Landkreis daher über einen ausgerechneten Prozentsatz beteiligen wird.</p> <p>Frau Dr. Bode merkt an, dass die Gesamt-Quadratmeterfläche falsch beschrieben ist. Es müsste wie folgt lauten:</p> <p>(genutzte Räume der gesamten Schule Grundschule + Hort + Mensa + häufige gesamte Schulhofffläche)</p> <p>Herr Busse sagt aus, dass die unterschiedlichen Pausenzeiten beibehalten bleiben müssen. Es wurde der Umzug der Grundschule aus den bestehenden Containern durchgeführt, so dass diese nur noch von der Oberschule genutzt werden und der Landkreis dies Kosten zu tragen hat. Weiterhin wurde auf Drängen des Landkreises sowie des Schulamtes eine Dreizügigkeit der kommenden 7. Klassen angemeldet und nun fehlen Räumlichkeiten. Daher wird noch ein Container mehr dazukommen und es wurde ein Planungsbüro damit beauftragt.</p> <p>Herr Schlichting fragt nach, ob der Landkreis Oberhavel auch den Sportplatz in seinem jetzigen Zustand und der Nutzung übernimmt. Herr Busse antwortet, dass mehrere Begehungen stattgefunden haben und der Landkreis alle Objekte kennt. Diese befinden sich alle in gutem Zustand und sind gut ausgestattet.</p> <p>Frau Dr. Gebauer fragt nach, wie vorgegangen wird, wenn der Landkreis Oberhavel die Außenanlagen erneuern möchte. Herr Busse antwortet, dass</p>			
--	--	--	--	--

	<p>dann an die Stadt Kremmen herangetreten und alles besprochen werden muss. Denn dies und auch die Renovierungen bleiben weiterhin in den Händen der Stadt Kremmen. Das vorhandene Inventar der Oberschule muss aber der Landkreis Oberhavel ersetzen, da dies dann nicht mehr zur Stadt Kremmen gehört.</p> <p>Herr Koop merkt dazu an, dass sich der Landkreis Oberhavel auch an den Kosten beteiligen müsste, wenn Sanierungen inner- oder außerhalb des Gebäudes vorgenommen werden. Denn die Flure müssten ganz dringend saniert werden. Herr Busse antwortet, dass darüber dann ebenfalls mit dem Landkreis gesprochen und eine Vereinbarung getroffen werden müsste.</p> <p>Frau Dr. Gebauer bittet darum, dass im nächsten Finanzausschuss die finanziellen Auswirkungen nach Vertragsabschluss zum Trägerwechsel dargestellt werden, um einen kurzen Überblick über die Ein- und Ausnahmen zu haben. Herr Busse bejaht dies.</p> <p>Da zu diesem Punkt keine weiteren Bemerkungen erfolgen, führt Frau Dr. Gebauer weiter aus, dass in § 9 besondere Vereinbarungen getroffen werden und fragt nach, ob durch die Trennung der Sekretariate in Grund- und Oberschule eine räumliche Umbaumaßnahme erfolgen muss. Herr Busse verneint dies und teilt mit, dass die Büroräume im Moment nur anders genutzt und umstrukturiert werden müssen. Er sagt weiter aus, dass der Hausmeister für die Oberschule bleiben wird und der Landkreis Oberhavel sich an den Kosten mit 80 % beteiligen muss, da dieser auch die Mehrzweckhalle mitbewirtschaftet.</p> <p>Weiterhin sind in § 9 Abs. 5 ganz klar die Kosten für die Schulcontainer geregelt. Die Mietzahlungen stellt die Stadt Kremmen dem Landkreis Oberhavel in Rechnung.</p> <p>Zum Schluss führt Frau Dr. Gebauer noch aus, dass in § 10 die Salvatorische Klausel und in § 11 die Schrifterfordernis enthalten ist. Sie merkt an, wie auch schon am Anfang, dass sie mit diesem Vertrag sehr zufrieden ist und hofft, dass die angesprochen Punkte im morgigen Abstimmungstermin gut gelöst werden.</p>			
8.	<p>Sonstiges</p> <p>Da es keine Anmerkungen und Fragen gibt, schließt Frau Dr. Gebauer um 19.50 Uhr die öffentliche Sitzung.</p>			

Dr. Stefanie Gebauer
Vorsitzende/r

Carmen Steinke
Schriftführer/in